



Servus in Blumenthal

Nur noch wenige Wochen – und ein weiterer Meilenstein in Blumenthal ist erreicht – mit der Eröffnung des Hotels! Bis dahin wird unsere Flexibilität sicher noch ordentlich gefordert sein, und die ein oder andere Nachtschicht ist bereits absehbar. Schon ab 13.12. können die ersten Gäste übernachten und bis zur endgültigen Eröffnung am 1. Februar erhält unser Hotel seinen letzten Schliff. Das Seminar-Hotel schafft für uns eine ganz neue Basis: Wir haben nun die Möglichkeit, rund um's Jahr Gäste zu beherbergen, damit soll eine gleichmäßige Auslastung gewährleistet sein. Es ist auch für uns Blumenthaler ein spannender Prozess, weil wir eine neue Art von Verbindlichkeit eingehen müssen, um den kommenden Herausforderungen gerecht zu werden.

Vor kurzem haben wir wieder mehrere Menschen in unsere Reihen aufgenommen. Neue Menschen bringen neue Ideen, Impulse und Sichtweisen mit. Da wir aber nicht alles immer wieder von vorne diskutieren wollen, gibt es ein paar Dinge, die wir beschlossen haben und die wir an Interessierte und neue Mitglieder von Anfang an kommunizieren. Es kommt wohl auf die Balance an – wie viel neue Ideen oder Sichtweisen können wir sinnvollerweise berücksichtigen, und an welchen bereits getroffenen Entscheidungen und Vereinbarungen wollen wir konsequent festhalten und sie nicht mehr infrage stellen? Wir bemühen uns, einen Weg zu gehen, der zwischen Struktur und Offenheit liegt. Denn auch die Neuen sollen Raum finden für kreative Ideen und Gestaltung im 'Lebenslernort Blumenthal'.

Eure Blumenthaler



Mal eben zusammen getrommelt und gut gelaunt: Gemeinschaftsmitglieder in bunter Vielfalt ...

KANN MAN EINE KATZE TEILEN? Die Ökonomie des Teilens wird zunehmend zu einem Trend

Fast jeden Morgen sitzt Mimo, der Kater unserer Nachbarn, vor der gläsernen Haustür und wartet geduldig, bis wir ihn reinlassen. Dann bekommt er ein Schälchen Sahnewasser, putzt sich auf dem Sofa und hält ein Nickerchen. Gerne lässt er sich vorher ausgiebig streicheln. Wir haben uns von der Idee verabschiedet, selbst eine Katze zu halten, wozu auch? Wir teilen uns einfach einen Kater. Der Begriff Share Economy wurde von Harvard-Ökonom Martin Weitzman geprägt und besagt im Kern, dass sich der Wohlstand für alle erhöht, je mehr unter allen Marktteilnehmern geteilt wird. Gebrauchsgüter werden nicht mehr nur für sich selbst sondern gemeinsam gekauft und genutzt oder verliehen (Sharing). Dies betrifft z. B. Formen der Mobilität (Carsharing) oder Musikportale, wo es um die zeitlich begrenzte Nutzung von Musikstücken geht. Teilen macht es allen leichter. Warum sollte jeder seine eigene Bohrmaschine oder seinen eigenen Rasenmäher haben, wenn man diese Dinge sowieso nicht täglich braucht und sie teilen könnte? Wir teilen uns ein Schloss, ein Gasthaus, eine Kirche, einen

Kunstraum und demnächst sogar ein Hotel und ein Seminargebäude. Mittlerweile teilen wir drei Firmen, einen Verein, landwirtschaftliche Flächen, 13 Gebäude, einen wunderschönen Schlosspark, das Gemüse von unserem Feld, die Eier der Hühner ... Wir teilen die Arbeit in den Projektgruppen, das Spielen mit den Kindern, die Momente der Gemeinschaftsbildung, das Singen am Samstagabend und Vieles mehr. Noch stehen wir am Anfang unserer Gemeinschaft, obwohl sie nun in das siebte Jahr geht. Das klingt zwar paradox, aber, wie ein Baum in der Natur, so wächst auch eine Gemeinschaft nicht über Nacht – es braucht wohl Jahre, bis wirkliches Vertrauen, Nähe, Freundschaft entstehen und man durch gemeinsam erlebte Erfahrungen, Krisen und Erfolge zusammenwächst. Im Zusammenleben teilen wir Freuden, Sorgen, Ängste und Hoffnungen. Wir teilen auch Gedanken, Meinungen, Konflikte und Lösungen – wir spüren, wie uns das Teilen reicher sein lässt, denn keiner in Blumenthal ist im eigentlichen Sinne reich. Schaut man in die Medien, so sieht man: Das Teilen ist in! Wir liegen



also im Trend und wissen es selbst nicht. Denn unsere Motivation, in einer Gemeinschaft zu leben, ist sicher nicht davon geprägt, dass wir bewusst coole Trends leben wollen. Wir wollen uns miteinander ein Leben ermöglichen, das geprägt ist von Fülle in jeder Hinsicht – es ist nicht so wichtig, was jeder Einzelne besitzt, sondern wie wir gemeinsam die Dinge sinnvoll nutzen, so dass möglichst Viele davon profitieren können. In diesem Sinne teilen wir Blumenthal auch gerne mit unseren Gästen, den MitarbeiterInnen, den Seminarteilnehmern und den vielen Besuchern, die nach Blumenthal kommen. Und Mimo der Kater findet das auch ganz schön cool.

den, bei denen nicht der größtmögliche Profit, sondern ein Erhalten der Ressourcen und ein gemeinsames, gleichberechtigtes Wirtschaften im Vordergrund stehen. Bisweilen sorgen diese sogenannten Commons insbesondere auch in der Wissenschaft für große Verwunderung, da sie entgegen den gängigen Theorien stehen und dennoch funktionieren. Aus diesem Grund spricht man auch von 'Inseln gegen den Strom'. Schloss Blumenthal ist eine solche 'Insel'. Auch in Schloss Blumenthal steht nicht das Streben nach dem größtmöglichen Gewinn im Vordergrund, sondern das Streben nach 'etwas anderem'. Wie genau sich dieses 'andere' manifestiert,

EINE INSEL GEGEN DEN STROM

Thomas Söllner schreibt seine Diplomarbeit im Fach Kultur-/ Wirtschaftswissenschaften über das Projekt Schloss Blumenthal. Hier schonmal sein Artikel zum Thema Allgemeingüter.

In den letzten Jahren wurde immer deutlicher, dass die globale Industrie, insbesondere im Bereich der Lebensmittel und des Gesundheitswesens, von wenigen einflussreichen Großkonzernen kontrolliert wird. Deren Fokussierung auf die jeweiligen Hauptaktionäre und damit verbunden das Streben nach einem größtmöglichen Gewinn wird in diesem Zusammenhang sehr kontrovers diskutiert, insbesondere im Bereich der genmodifizierten Nahrungsmittel. Nicht selten geht das Profitstreben dieser Großkonzerne zu Lasten der Umwelt und schädigt damit das Wohl aller Menschen.

Dieses Problem ist spätestens seit dem Artikel 'Tragödie der Commons

(Allgemeingüter)

von Garrett

Hardin (erschi-

nen 1968) hin-

länglichlich bekannt.

Eben genau diesem Problem hat

sich die aktuelle

Commons-Bewegung

angewidmet. Unter

diesem Begriff werden

alternative Formen des

Wirtschaftens verstan-

den, bei denen nicht der

größtmögliche Profit,

sondern ein Erhalten

der Ressourcen und ein

gemeinsames, gleichberechtigtes

Wirtschaften im Vorder-

grund stehen. Bisweilen

sorgen diese sogenannten

Commons insbesondere

auch in der Wissenschaft

für große Verwunderung,

da sie entgegen den

gängigen Theorien stehen

und dennoch funktionieren.

Aus diesem Grund spricht

man auch von 'Inseln

gegen den Strom'. Schloss

Blumenthal ist eine solche

'Insel'. Auch in Schloss

Blumenthal steht nicht

das Streben nach dem

größtmöglichen Gewinn

im Vordergrund, sondern

das Streben nach 'etwas

anderem'. Wie genau

sich dieses 'andere' manifestiert,

sowie die persönliche Motivation der beteiligten Akteure dafür, ist Thema meiner Abschlussarbeit im Rahmen meiner Studien. Die Ergebnisse meiner Arbeit werde ich gerne in einem weiteren kurzen

Inhalt

Seite 1
Entwicklungen
in Blumenthal

Seite 2
Gemeinschaft

Seite 3
Hotel und Gasthaus

Seite 4
Bauprojekte

Beilage
Kunst- & Kulturverein
Kurse und neue Projekte

Veranstaltungskalender
Oktober 2013 – April 2014

Artikel in einer der späteren Ausgaben der Schlosszeitung veröffentlichten. Die Blumenthaler praktizieren, was zwar offenbar einem aktuellen Trend in gewisser Weise folgt, aber dennoch sehr innovativ ist – was viele, auch in der akademischen Welt nicht verstehen und womöglich nie verstehen werden.



UNSER STORCHENNEST

Lange schon wollte die Landwirtschaftsgruppe ein Storchennest im Blumenthaler Schlossgelände. Nun ist es soweit: Biobauer Stefan Kreppold hat es uns zusammengeschweißt, Gila und Birgit haben es mit Weiden grün beflochten – und wie es auf den ausgedienten Kamin unseres Hotels kam, das können Sie miterleben auf der nächsten Seite ...



Christian gestaltet den Garten vor dem Holzhaus 'Wohnen am Park'

DIE 5. SÄULE

Schon seit längerem überlegen wir, ob wir eine 5. Säule brauchen: Ist in der 'sozialen' Säule auch die persönliche Entwicklung des einzelnen Menschen drin? Oder ist das nicht nur der zwischenmenschliche Bereich, der da angesprochen ist? Ja, so haben wir nun beschlossen, wir wollen eine 5. Säule, die für uns den Aspekt Gesundheit von Körper, Geist und Seele bedeutet und auch die geistige Gesundheit und Entwicklung durch Bewusstheit und Präsenz. Dem sind wir alle verpflichtet, denn nur auf dieser Basis, dass jeder Mensch für sich und seine Weiterentwicklung selbst Verantwortung übernimmt, die eigene Wahrnehmung verfeinert und sich in Selbstreflexion übt, können wir auch als Gemeinschaft wachsen. Eine Gruppe ist immer nur so weit entwickelt, wie ihre einzelnen Mitglieder in Selbstverantwortung stehen. Mit Heilung und Gesundheit sind einige von uns auch bereits in ihrer Arbeit befasst, in Ayurvedischen Behandlungen, Selbstheilung, Yoga und Coachings.

Freunde beteiligen sich

Unser Wohn- und Arbeitsprojekt hat mittlerweile viele Gönner, Sympathisanten und Freunde gewonnen. Manchen dieser Menschen bieten wir die Möglichkeit, sich an unserem Projekt mit ökologischer Ausrichtung zu beteiligen und dadurch auch mit den Menschen, die vor Ort daran arbeiten, verbunden zu sein. Deshalb gibt es die Möglichkeit, in unserem Projekt Geld nachhaltig, ökologisch und zukunftsweisend anzulegen. Jeder Vertrag wird dabei mit diesen neuen Freunden ganz individuell festgelegt. Wir wollen die Menschen, die mit uns eng kooperieren, gerne mit einbinden, regelmäßig informieren und so zu Beteiligten machen. Und das Schöne ist, Sie wissen, wer dahinter steht: Nämlich mehr als 30 erwachsene Menschen, die ihre Vision in Blumenthal mit Herzblut verwirklichen, selbst einen hohen Kapitaleinsatz geleistet haben und außerordentlich motiviert sind – und die Sie, wenn Sie bei uns investieren wollen, unbedingt erst einmal persönlich kennenlernen sollten ...
Anfragen: horack@schloss-blumenthal.de oder einfach anrufen: 08251-8904 116.

... portrait einer neuen blumenthalerin ...

Katja Popcke

Ihr seid jetzt relativ schnell bei uns eingezogen, erstmal vorübergehend in eine frei gewordene Wohnung. Wann ward Ihr das erste Mal hier? K. Das war im Juli. 12. Ja, ich kam hierher und mein Bauchgefühl war klar ... Ich habe mich am Interessententag als erste in der Runde gemeldet und gesagt: „Ich will!“ Dabei bin ich eigentlich keine, die sich in den Vordergrund drängt! Und dann gab es rational natürlich noch alle möglichen Phasen dazwischen: stimmt das denn auch wirklich, kann ich mit so vielen Menschen, ...?? Blumenthal ist ein magischer Ort für mich, ich möchte in einer Gemeinschaft leben und meinem Kind Großfamilienwerte vermitteln: Rücksichtnahme und miteinander teilen, für andere da sein und erleben, dass andere für einen da sind ... Und dann die Mischung aus dem Projekt Hotelaufbau, Seminarorganisation und Gastronomie – das passt einfach genau zu mir. Ich habe mit 15 Jahren begonnen, in der Gastronomie zu arbeiten, dann mit 17 die Hotelfachlehre angefangen und war mit Anfang 20 Betriebsleiterin eines Gasthauses mit großem Biergarten. Dann Assistentin der

Geschäftsleitung einer IT-Firma, verantwortlich für die Bereiche Personal und Einkauf – nebenbei immer tätig im Gastrobereich. Nach der Geburt meines Sohnes habe ich 7 Jahre eine eigene Gaststätte geführt, sie dann allerdings verkauft, weil die alleinige Verantwortung neben Mann und Kind einfach zu viel war. In den letzten Jahren war ich in der Seminarorganisation tätig. Du wirst in den nächsten Monaten unser Hotel aufbauen ... Ja, ich werde die Schnittstelle zwischen Hotel und Gasthaus sein und entwickle gerade mit anderen zusammen die Administrationsstrukturen für Hotel und Seminarbetrieb. Ich sehe alles schon genau vor mir, z.B. die Lounge – ich kann es kaum erwarten, bis die Zimmer alle gestaltet sind und es endlich losgeht!

Der 10-jährige Henry sitzt neben uns und erzählt, dass er sich schon ganz wohl fühlt in Blumenthal, er kennt schon alle Namen der vielen Bewohner und hat sich mit einigen Menschen und Tieren bereits angefreundet, vor allem mit Guru, dem Riesenschneider von Ulla. „Besonders toll ist,“ erzählt er, „dass ich durch den Bundeslandwechsel jetzt



Katja Popcke und Meikel Blatz mit Sohn Henry

10 Wochen Sommerferien hatte! – jetzt bin ich gespannt auf die neue Schule hier.“ Henry hat die Kinderecke in dieser Ausgabe gestaltet. Katjas Mann kommt auch an unseren Tisch. Meikel ist Fachmann für Marketing. Er baut gerade den Geschäftsbereich für eine Firma auf und ist viel unterwegs. Für die Unterstützung des Blumenthaler Marketings kommt er uns gerade recht. Nach Fertigstellung der Wohnungen im Schweizer Haus zieht die Familie ins Dachgeschoss. Nächstes Jahr werden sie dann komplett: Katjas Pferd, das noch in der Nähe in einem Stall untergebracht ist, soll nachkommen. Schon jetzt ist der tägliche Ausritt für sie die notwendige Balance zum turbulenten Blumenthaler Alltag.



DIE ERDGEMEINSCHAFT



Jakob von Uexküll

Wir sind hier eine kleine Gemeinschaft in Blumenthal, sind aber auch Teil der großen Gemeinschaft der Welt. Die Zinsen einer unserer Investorinnen gehen zum World Future Council (WFC), den wir hier kurz vorstellen wollen. Der WFC arbeitet als 'Stimme zukünftiger Generationen' daran, die Rechte unserer Nachfahren ins Bewusstsein von Entscheidungsträgern zu heben und eine Politik der Nachhaltigkeit und Gerechtigkeit zu fördern. Er ist als gemeinnützige Stiftung in Hamburg registriert und finanziert sich über Spenden. – Der Rat wurde im Jahr 2007 auf Initiative des Stifters des Alternativen Nobelpreises Jakob von Uexküll gegründet und besteht aus 50 respektierten Persönlichkeiten. Sie kommen aus Politik, Geschäftswelt, Zivilgesellschaft, Wissenschaft und Kultur – und aus allen fünf Kontinenten. In enger Zusammenarbeit mit Parlamentariern, zivilgesellschaftlichen Gruppen, Regierungen und internationalen Organisationen identifiziert der Rat weltweit vorbildliche Gesetze, macht diese bekannt und unterstützt ihre Umsetzung. Der WFC setzt sich für eine Erdgemeinschaft ein, die auf den Werten Gewaltfreiheit, Nachhaltigkeit, Respekt und Gerechtigkeit basiert, deshalb passt er zum Projekt Schloss Blumenthal. Weitere Informationen und für Online-Spenden: www.worldfuturecouncil.org

DIE BLUMENTHAL AKADEMIE

Ab nächstem Jahr, wenn unser Seminartrakt seine Pforten öffnet, planen wir die ersten Projekte unserer 'Blumenthal-Akademie'. In unterschiedlichen Seminarformaten werden einige Blumenthaler gemeinsam Workshops anbieten, zu unterschiedlichen Aspekten und Perspektiven der persönlichen Entwicklung und des Miteinanders. Die ersten Konzepte entstehen gerade und vom 13. – 16. März 2014 findet das erste Seminar statt unter dem Titel: Impulse für ein erfülltes Leben (siehe unter 'Kurse in Blumenthal' und demnächst auf der Website). Dieser Workshop gibt offenen Menschen zahlreiche Impulse, auf ungewöhnliche Art und Weise zu sich selbst zu finden und sich in einer Gruppe zu entfalten, die speziellen vielfältigen Möglichkeiten dieses Ortes werden mit einbezogen. Neugier, ein echtes Interesse an sich selbst und ein bisschen Mut sollte man schon mitbringen ...

BILDERGESCHICHTE: WIE DAS STORCHENNEST FLÜGEL BEKAM ...



Stefan Kreppold hat es gebaut und den Störchen viel Glück gewünscht ... Gebannt verfolgen die Blumenthaler die ungewöhnliche Reise des Riesennestes per Feuerwehrran hoch hinauf auf den alten Kamin, von dem aus die Störche einen wunderbaren Blick in unseren Schlosspark haben werden ...

... Interview mit Elisabeth Rankl



Elisabeth Rankl (Mitte), Anni und Hanni Greppmair

Liebe Elisabeth, Ihr drei Schwestern seid ja auch 'Blumenthaler', aufgewachsen auf dem Familienanwesen Blumenthal 2. Häufig trifft man euch im Biergarten. Elisabeth: Ja – und wir wohnen alle in der Umgebung, Johanna in Matzenberg, Anna in Sielenbach und ich in Kühbach Paar. Kannst du ein bisschen aus eurer Kindheit erzählen ...? Es war eine karge Kindheit, wir hatten Petroleumlampen in der Stube und schliefen auf einer Strohhunterlage. Einmal pro Woche bekamen wir frische Wäsche und vorher badeten wir – alle nacheinander in einer Wanne in der Stube – dem einzigen Raum, in dem es warm war. Wir mussten etwa 3/4 der Zeit auf dem Feld mitarbeiten und hatten kaum Freizeit, und im Winter machten wir Heimarbeit: Socken stopfen, Kleider reparieren – alles, wozu man im Sommer nicht gekommen war. Aber genug zu essen hatten wir, weil unser kleiner Betrieb die Grundnahrungsmittel abdeckte. Die erste Orange habe ich in der 8. Klasse bekommen als Belohnung, weil ich einen guten Aufsatz geschrieben hatte. Wir liefen meist barfuß – Schuhe gab es nur für die Schule und am Sonntag! Auf dem Stoppelfeld liefern wir uns die Füße blutig, das tat schrecklich weh ... Im Sommer haben wir Kinder für den Vater das Bier im Eiskeller geholt. Wir waren erhitzt und fanden es toll, die enge, steile Wendeltreppe hinunter zu steigen, weil es dort so schön kühl war –

aber auch dunkel und ein bisschen gruselig ... wenn wir am Abend mit dem Krug an der Schlossparkmauer vorbeiliefen und die Eule rief, hat uns das richtig in Angst versetzt ... Wie war es in den Kriegsjahren? 1945 kamen viele Flüchtlinge, Ungarn, Deutsche, Polen – sie haben überall in Blumenthal gewohnt: im Hochzeitssaal drei Familien in abgetrennten Ecken, im Schweitzer Haus, im Erdgeschoss des Schlosses Sie haben in der Landwirtschaft gearbeitet. Oben über den Flüchtlingen im Schloss wohnte das Pächterpaar Hesse, das die Ländereien von den Fuggern pachtete. Und als dann das Schloss zum Altersheim wurde ...? Da gab es 3 Ordensschwestern zur Betreuung, Hanna hat später lange in Wäsche und Bügelservice gearbeitet. Die Schwestern kümmerten sich um Flüchtlingskinder und uns, manchmal gab es sogar was Süßes! Wirte der Umgebung haben von hier aus das Eis zur Kühlung ihres Bieres bezogen. Vater half auch beim Eisen, dem Schlagen des Eisens auf der überfluteten Wiese. Am Abend gab es im Wirtshaus Freitrunken, es war laut und lustig. Es gab laufend verschiedene Pächter. Früher waren wir hier auch öfter in der Kirche, nämlich dann, wenn im Altenheim Feste gefeiert wurden, es war näher für uns. Als Jugendliche habe ich 3 Jahre bei Tengemann in Aichach gelernt und dann 3 Jahre dort gearbeitet. Für die Ernte musste ich mir Urlaub nehmen, weil mein Vater das verlangte. Ich habe hier auch geheiratet und dann von 1963 –1971 die Gast-

stätte geführt, Mai war immer der beste Monat! Nicht wenige haben hier den Monatslohn gleich wieder vertrunken, die Familie hatte keinen Pfennig! In dieser Zeit als Pächterin habe ich viel Unschönes erlebt, ich bin dann mit meinem 2. Mann und den Kindern weggezogen. Und was gefällt euch nun heute in Blumenthal? Wir kommen gern her! Das ist zum einen unsere Heimat – wir Schwestern treffen uns oft hier, und immer auch Freunde wie den Sepp ... Und was uns vor allem befriedigt, ist, dass es weiter geht! Bei den Fuggern ging es immer nur bergab! Die Leute in der Landwirtschaft, in der Brauerei, im Forst hatten immer eine Person über sich, sie hatten keine Eigenverantwortung, denen war es wurscht, was und wie das hier lief. Dann die vielen gebrechlichen älteren Menschen – es war eingeschlafen hier ... Wenn uns was Negatives über Euch zu Ohren kommt, schauen wir immer, dass wir das entzerren können. Wir sind immer auf eurer Seite, weil es ein Segen ist, dass ihr das hier macht. Wir sehen hier nur nette Menschen – die eins nach dem anderen anpacken und renovieren und aufbauen – es geht immer weiter aufwärts, das sieht man ja. Und ihr könnt zuhören und Kritik ernst nehmen und Anregungen aufnehmen!

FORM & CHAOS ODER LICHTER ZUKUNFT?

Eindrücke eines 'Probewohners'

Entdeckungen und mithin Entwicklung sind immer mit einem Risiko verbunden. Man denke nur an die gefährlichen Reisen eines Vasco da Gama. Was mag Menschen bewegen, gewohnte Lebensformen aufzugeben, um neue Wege zu gehen und sich auf das Abenteuer 'Gemeinschaft' einzulassen? Auf die Blumenthaler sind wir eher zufällig gestoßen – beim Stöbern im Netz nach Dorfgemeinschaften im Zusammenhang mit eigener privater und beruflicher Neuorientierung. Auf dem Weg in den Urlaub statteten wir Blumenthal einen Besuch ab. Die Menschen, denen wir auf dem idyllisch gelegenen Schlossgelände begegneten, hätten nicht unterschiedlicher sein können. Von der jungen Familie, die den Ort bewusst als ihren Lebensmittelpunkt gewählt hat, bis hin zum allein lebenden, mit 55 Jahren schon zu den älteren Semestern zählenden Schauspieler, Architekten, Handwerker, Therapeuten, Künstler, Berater, Unternehmer – eine bunte Schar selbstbewusster Individualisten auf dem Weg zur Gemeinschaft. In den wöchentlich stattfindenden Meetings wird das Projekt Blumenthal von den Kommanditisten entwickelt und betrieben. In den Projektgruppen wird geplant und das innere und äußere Leben gestaltet. Der vor einigen Monaten begonnene Aus- und Umbau des

Schlosses zu einem Seminarhotel bindet derzeit sehr viel Energie. Bei so viel Betriebsamkeit gilt es, die Balance zu halten und das eigentliche Anliegen der Gemeinschaftsbildung nicht aus dem Auge zu verlieren. Die Gespräche werden bewusst prozessual gestaltet, d.h. Ziele und Strategien sind von keinem hierarchisch vorgegeben, sondern müssen gemeinsam gefunden und entschieden werden. Das ist anstrengend, führt oft zu langatmigen Diskussionen und Abwägungen und erfordert von jedem der Teilnehmer ein gehöriges Maß an Geduld und Toleranz. Dabei nehmen die Bewohner die Aufwändigkeit solcher Entscheidungsprozesse gerne in Kauf. Vielleicht, weil sie davon überzeugt sind, dass im Sozialen die kürzeste Strecke zwischen zwei Punkten eben nicht die Gerade und das Ziel nicht allein ausschlaggebend ist. Entwicklung braucht eben die offene, unvoreingenommene Begegnung. Es entsteht eine Begegnungsdynamik, die sich schließlich auch in der Qualität der Ergebnisse niederschlägt, die nie vorhersehbar und in ihrer Differenziertheit nicht immer leicht umsetzbar sind.

Nach Schiller folgen wir im Schwingen zwischen Form und Chaos, im rhythmischen Pendeln zwischen Festhalten und Loslassen, unserem Spieltrieb. Gelingt dies, dann sind wir Künstler. Im Miteinander wird die soziale Gestaltung dann zur Sozialkunst. So ist es durchaus kein Zufall, dass die Blumenthaler Kunst und Kultur als eine der 5 Säulen des Projektes betonen und bewusst mit dem Gemeinschaftsimpuls verbinden.



An Gemeinschaft interessierte Menschen am Infotag ...

Als Besucher fühlt man sich in dieser illustren Gesellschaft gleich wohl, mit dem Platz verbunden und lässt sich gerne von der Initiativ- und Experimentierfreudigkeit der Bewohner anstecken. Auch als Nichtdazugehöriger fängt man dann plötzlich an, in Möglichkeiten und Projekten zu denken und gibt sich gerne den sprudelnden Ideen hin. Ein wenig sich auf dem Weg in die Zukunft erahnend ...

HOFMEISTER
IT consulting & service

Hoffmeister IT-Consulting & Service
EDV für Unternehmen
Frank Hoffmeister
Tel: 08251 - 890 70-10, Fax: 08251 - 890 70-11
Kontakt@hoffmeister-itconsulting.de
www.hoffmeister-itconsulting.de

MONIKA VESELY
SCHMUCK & OBJEKTE
BERATUNG FÜR BRAUTSCHMUCK
IN BLUMENTHAL 0170 3034662

WWW.VESELY-SCHMUCK.DE

Neckermann
Strom
100 % grüner Strom. Die billigere Alternative.
Kostenloser Preisvergleich.
r.arit@n-synenergy.com / Mobil 0173 802 1516
... gegen unsere Stromgiganten und Abzocker!

Gila Röder
Gilasobjekte
Werkstattladen in Blumenthal

Individuelle, handgefertigte Geschenke aus Glas

mail@gilasobjekte.de
www.gilasobjekte.de

0176 - 56753628

Naturparkett ... handwerklich hochwertige Arbeit rund um den Naturboden – seriöse Beratung und perfekte Ausführung sind selbstverständlich!

BACK GMBH
Joachim Back
Tel: 08251 – 887058
info@naturparkett-back.de
www.naturparkett-back.de

Unsere Spezialisierungen:
Parkett, Linoleum, Teppich, Kork, Altbodensanierung, Renovierung

Ayurveda Massage Meditation
Craniosacrale Therapie
Sabine Ch. Horack
Heilpraktikerin
0160 - 97 93 19 50
Termine nach Vereinbarung
Gutscheine erhältlich
heilpraxis@schloss-blumenthal.de

Werkstatt für Wesentliches
Coaching, Training, Beratung
Angelika Rücker
0176-32850808
ruecker@schloss-blumenthal.de
Martin Horack
0160-5552770
horack@schloss-blumenthal.de

Impressum
Redaktion/Text: Martin Horack
horack@schloss-blumenthal.de
Texte: verschiedene Blumenthaler
info@schloss-blumenthal.de
Gestaltung/Layout: Angelika Rücker
ruecker@schloss-blumenthal.de
Fotos: Lisa Martin/Gerard Essaka/
Christian Krininger
mail@lisamartin.de, gerard-essaka.de, blumenthal@crikri.de

Schloss Blumenthal GmbH & Co. KG
Blumenthal 1, 86551 Aichach
08251-8904 300 Info/Rezeption
08251-889442 Gasthaus
08251-8904 130 Konzertanmeldung
info@schloss-blumenthal.de
www.schloss-blumenthal.de

TAC-Verlag
Karl Wenning

www.spielatc.de
info@spielatc.de
Tel.: 08251-2043034
Fax: 08251-2043035
... immer wieder Faszination & Spielspaß ...

Herzlich willkommen auf
www.ClemensKuby.de

Da finden Sie meine Filme, Bücher, Hörbücher, Karten, CDs und die Termine meiner Vorträge, Workshops und Seminare.
Ich bin Blumenthaler.



NEUES VOM GASTHAUS

Kunst, Kultur & Kulinarik

Das Gasthaus im Sommer ist eine phantastische Sache, unser gemütlicher Biergarten ist bei Sonnenschein bestens gefüllt. Für dunkle Winterabende haben wir uns diesmal etwas Besonderes einfallen lassen: zum ersten Mal wird es eine geschmackvolle Kombination aus Kunst-, Kultur und Kulinarischem geben.

Neben den Krimi-Dinnern, die schon seit langem sehr beliebt sind, servieren wir Ihnen im November das 'Magische Dinner' mit dem Zauberer Dirk Wiedemann. Ihn können Sie zu Silvester in der großen magischen Gala Show mit 6-Gang-Menü ein zweites Mal bewundern.

Im neuen Jahr präsentiert das Theater 'Fritz und Freunde' erstmalig die Stücke 'Shakespeares sämtliche Werke' und



Theater-Dinner 'Diener zweier Herren' mit dem Theater 'Fritz & Freunde'

'Diener zweier Herren' in Kombination mit einem ausgefallenen Dinner.

Viele Besucher interessieren sich für unser Gemeinschaftsprojekt und das Zusammenleben vor Ort. Als Plattform für Information und Austausch

veranstalten wir im November jeweils am Donnerstagabend eine Blumenthaler Stunde mit vegetarisch/ veganem Buffet.

Freunde und Gäste können sich mit den Mitgliedern der Blumenthaler Gemeinschaft austauschen und erleben informative 'Blumenthaler Impulse' über das Leben in unserer Gemeinschaft. – Wer sich und seinen Mitarbeitern eine besondere Weihnachtsfeier gönnen möchte, ist bei uns genau richtig. Für Firmenfeiern bieten wir dieses Jahr ein individuell gestaltetes kulturelles Rahmenprogramm mit Blumenthaler Kleinkunst.

Der Pavillon wird für Ihr Event zum Glühwein- und Maroni-Stand, und zum Aufwärmen stellen wir Ihnen eine Feuerschale bereit oder begleiten Sie bei einer Fackelwanderung. – Darüberhinaus gibt es natürlich wie immer in den Wintermonaten zahlreiche Konzerte an den Freitagabenden und sonntags Kindertheater.

Am 1. Februar findet nun endlich die offizielle Eröffnung unseres neu ausgebauten Hotels statt. Es wird ein abwechslungsreiches Programm geben (www.schloss-blumenthal.de). – Immer wieder beliebt als Geschenk und kleine Aufmerksamkeit ist unser Gasthausgutschein. Was jedoch neu ist: Ab sofort gilt der Gutschein auch für Übernachtungen im Hotel. Verwöhnen Sie Ihre Lieben also mit einem Wochenende oder Urlaub in Blumenthal und genießen Sie das gastronomische Angebot und die Freizeitmöglichkeiten im Schlossareal. Das Blumenthaler Gastroteam und alle Blumenthaler freuen sich sehr, Sie auch in der Wintersaison in Schloss Blumenthal begrüßen zu dürfen.

Es wird ein abwechslungsreiches Programm geben (www.schloss-blumenthal.de). – Immer wieder beliebt als Geschenk und kleine Aufmerksamkeit ist unser Gasthausgutschein. Was jedoch neu ist: Ab sofort gilt der Gutschein auch für Übernachtungen im Hotel. Verwöhnen Sie Ihre Lieben also mit einem Wochenende oder Urlaub in Blumenthal und genießen Sie das gastronomische Angebot und die Freizeitmöglichkeiten im Schlossareal. Das Blumenthaler Gastroteam und alle Blumenthaler freuen sich sehr, Sie auch in der Wintersaison in Schloss Blumenthal begrüßen zu dürfen.

Das neue Blumenthaler Bier

Es war einmal vor langer, langer Zeit, so circa vor vier Monaten, da trafen sich drei Gestalten mitten in der Nacht, um über die Zukunft der Welt zu verhandeln. Die Drei beschlossen, sich bei einem nicht weniger weitgreifenden aber räumlich begrenzteren Thema 'warm' zu verhandeln. Die Tagesordnung wurde dementsprechend präzisiert: Die Zukunft des Blumenthaler Bieres. Der erste Vertreter der Runde war Blumenthaler und hieß Herzog, der zweite war Baron und hieß



Umberto, und wenn es sich auch ziemlich italienisch anhört, er kam aus Kühbach. Der dritte wollte nicht gleich mit seinem Namen heraus, deshalb gab er den anderen ein Rätsel auf: 'Heute pack ich, morgen brau ich und übermorgen fahr ich mit dem Klappfahrrad nach Südfrankreich.' 'Das kann ja nur der Boandl-Bräu-Manni aus Oberbernbach sein,' rief Umberto. 'Ja', sagte der Herzog, 'denn kein Normaler fährt mit einem Klappfahrrad 1000 km in den Urlaub.' Sie hatten Recht. Nun konnten die schwierigen Verhandlungen über das zukünftige Blumenthaler Bier starten.

- ✓ Es sollte dunkler als ein normales untergäriges Helles Bier sein
- ✓ Die Stammwürze sollte bei ca. 11,5 % liegen, was auf einen Alkoholgehalt von ca. 4,8 % hinausläuft
- ✓ Das Bier sollte mit Zutaten gebraut werden, die aus ökologischem Anbau kommen
- ✓ Das Bier sollte unfiltriert sein

Anfang August war es dann soweit: Das erste Blumenthaler Bier, das in Oberbernbach nach obigen Angaben in einer Mondnacht gebraut wurde, steht im Blumenthaler Biergarten bereit. So wird Schritt für Schritt die Zukunft der Welt gemacht. Manni vom Boandl-Bräu

Silvester Gala Menü Dienstag, 31. Dezember, Einlass 18 – 19 Uhr, 89 Euro, Aperitif, 6-Gänge-Menü, Zaubershow

Empfangsdrink

Weißes Tomatenmousse mit St. Jacobsmuschel-Carpaccio und Kalbsbries an Passionsfruchtvinaigrette

Steinpilzessenz mit Ochsenschwanzravioli und frischen Kräutern

Bio-Regenbogenforellenfilet auf Kürbis-Radicchio-Risotto & Nüssen

Bio-Basilikumsorbet

Filet vom Biokalb in weißem Portwein pochiert mit falscher Prinzregententorte dazu Kartoffelvariationen

3erlei von der Schokolade mit frischen Früchten

Das Gasthaus Blumenthal als Gemeinschaftsprojekt

Die Anfänge

Im April 2007 wurde das Gasthaus von der Blumenthaler Gemeinschaft übernommen. An eine Eröffnung war zu diesem Zeitpunkt nicht zu denken, denn die Räumlichkeiten waren in einem katastrophalen Zustand und mussten grundlegend saniert werden. In Eigenarbeit versteht sich. Und wie das halt bei den eigeninitiierten Bauprojekten von uns manchmal so ist, waren die Bauarbeiten zum geplanten Eröffnungstermin am 1.8. noch nicht abgeschlossen. Die Umbauarbeiten zogen sich hin und die erste große Veranstaltung, eine Hochzeit, näherte sich mit großen Schritten. Noch am Tag vor dem Fest stand unser jetziger Geschäftsführer Joachim Back auf der Leiter und montierte die Lampen, Julia Baus, unsere Innenarchitektin, schraubte die Tische zusammen und Ulla Kaspar, die Restaurantleiterin, packte das Geschirr aus. Als das Brautpaar kam, um den Blumenschmuck für ihren Ehrentag zu bringen, standen sie auf einer halbfertigen Baustelle. Doch wie es so die Stärke der Blumenthaler ist, wurde zusammen angepackt und improvisiert und eben auch kurzerhand die Hochzeitsdekoration im Anschluss an die Bauarbeiten übernommen. Die erste Hochzeit wurde zu einem rauschenden Fest mit vielen glücklichen und zufriedenen Gästen!



Im Jahr 2013 nun veranstalten wir insgesamt 25 Hochzeiten, im Hochzeitssaal, im Tangoraum, im Rosenzimmer, im Biergarten und in unserem Schlosspark, organisiert und durchgeführt von unserem professionellen Gasthausteam. Gerade ist der Galerie-Raum



Die derzeitige Gasthaus-Crew mit fünf Blumenthaler Gemeinschaftsmitgliedern, die sich als Team neu formiert haben

renoviert worden mit Fußbodenheizung und im nächsten Jahr kommt noch die Remise dazu als Veranstaltungsräumlichkeiten, sodass wir auf noch mehr individuelle Wünsche und Ideen für Veranstaltungen eingehen können. Die Galerie könnte zum Chambre séparé werden ...

So ging es dann weiter

Wer heute in unserem beliebten Rosenzimmer sitzt, kann sich kaum vorstellen, dass dort einmal die beiden Ferkel Pixie und Tinkabell zwischen Strohballen untergebracht waren. Der Winter 2009 war so kalt, dass die beiden

Schweinchen kurzerhand im heutigen Rosenzimmer campieren durften – da sah es allerdings dort noch etwas anders aus! Seit 2010 bietet das äußerst beliebte und stilvolle Rosenzimmer mit der roten Blätterwand 50 weiteren Gästen Platz zum Schlemmen und Genießen. Und es ging munter weiter mit den Renovierungsarbeiten: 2011 wurden der Gasthauseingang in den Torbogen, die neu gestalteten Damentoiletten in den Gang und die Spülküche auf die andere Seite verlegt – wie fast immer in Blumenthal in Eigenregie.

Alltag im Gasthaus

Anpacken tun wir Blumenthaler nicht nur bei Renovierungsarbeiten sondern auch dann, wenn im Sommer der Biergarten so richtig brummt. Wenn z.B. beim diesjährigen Afrikafest innerhalb von 5 Stunden 1000 Gerichte in den Biergarten rausgeschickt werden, dann heißt es: „Alle mit anpacken!“ Wir Blumenthaler springen ein, wo wir gebraucht werden – im Ausschank, beim Teller abräumen, beim Gläser spülen oder beim Besteck polieren und unterstützen, wo immer es geht. Viele der Blumenthaler haben auch Aufgaben im Hintergrund übernommen, sorgen für saubere Wäsche, reparieren kaputte Geräte oder warten Computer und Kassen.

WINTER-ÖFFNUNGSZEITEN

vom 15.10.2013 bis zum 1.2.2014 haben wir geöffnet

Donnerstag und Freitag von 17:00 bis 23:00 Uhr
Samstag, Sonn- und Feiertag von 11:00 bis 23:00 Uhr
Montag bis Mittwoch sind Ruhetage

Ab dem 1.2.2014 haben wir täglich von 11 – 23 Uhr durchgehend geöffnet.

Reservierungen/Infos unter: 08251 – 889442, gasthaus@schloss-blumenthal.de
Bei Reservierungen ab 30 Personen öffnen wir gern außerhalb dieser Zeiten!



Bügeldienst & Heißmangel Almstetter

Montag – Freitag
09.00 – 12.00 Uhr
14.00 – 17.00 Uhr
08251 – 53821
Grubetstr. 23
86551 Aichach/Algertshausen



Wir bügeln für's Gasthaus Blumenthal ...

Bioland

OKOLOGISCHER LANDBAU
Biolandhof Kreppold
Verkaufszeiten Hofladen
Do. 16.00 bis 19.00 Uhr
Fr. 10.00 bis 18.00 Uhr
Sa. 8.30 bis 12.30

Familie Kreppold
Wilpersberg 1
86551 Aichach
Angus-Ochsenfleisch
Dinkelspezialitäten
Naturkost u.

Tel: 08258 / 211
Fax: 08258 / 1061

E-Mail: biolandhof-kreppold@web.de

Leckere Weine aus Europa

... auch biologisch

Artmeier Weinhandel
artal@freenet.de
0177-2791333

Ihr zuverlässiger Lieferant für ausgezeichnete Fleisch- und Wurstwaren



Gewerbering 2 · 84549 Wiesmühl/Alz · Tel. 0 86 34/62 42-0

RICHARD SCHMIDT Weingut.



Weil es nicht Wurst ist, was in der Wurst ist ...

Ringstr. 15a, 86316 Harthausen, 08205/1471
Filialen in Dasing & Adelzhausen
www.metzgerei-spaeth.de



• Molkereiprodukte • Trockensortiment
• Obst und Gemüse • Tiefkühlartikel
• italienischer Weinhandel
Molkereivertrieb Miesbach GmbH
Am Windfeld 44 + 46
83714 Miesbach
Tel. 080 25 / 7 00 30 · www.molkereivertrieb-miesbach.de

Wir liefern die Frische

BÄCKEREI KUSTERER besser in Brot
86577 Sielenbach
Tel. 08258 / 208



DAS NATUR-, KULTUR-, DESIGN-HOTEL

Nur noch wenige Monate bis zur Eröffnung – das ist eine spannende Zeit für uns! Julia, unsere Innenarchitektin, koordiniert und stellt sicher, dass alles im vorgesehenen Zeitraum geschieht. Sie berichtet: „Wir haben im Moment



Ausgefallenes Design für ein Waschbecken ...

ein junges professionelles Handwerkerteam, viele aus Aichach, die anderen aus 7 unterschiedlichen Nationen. Sie legen Fliesen, machen Boden-, Maler- und Verputzarbeiten – es herrscht eine tolle Arbeitsenergie, alle sind motiviert und gut vernetzt, die Abläufe greifen reibungslos ineinander, die Kommunikation funktioniert – das macht richtig Spaß!“

Fertig gestellt sind bereits Dach, Heizung und Elektrik, Sanitär und Trockenbau. Die Grundmaterialien sind hochwertig, die festen Einbauten edel und zeitlos gestaltet, z.B. wird Beton Ciré anstelle von Fliesen im Bad an den Wänden verwendet. Beton Ciré ist eine Spachteltechnik, bei der eine wasserdichte Schicht mit Marmoroptik-Oberfläche aufgetragen wird – sie vermittelt den Eindruck einer alten italienischen Wand. Moderne Waschbecken sitzen auf Vintage-Tischen. Manche Bäder werden geschmückt durch bunte, handgemachte mexikanische

Aufsitzwaschbecken, die wunderschön bemalt sind, ein Glücksgriff von einer unserer Hotelgestalterinnen Lisa. Die Bodenfliesen in den Bädern sind aus Naturstein. Das Farbkonzept des Hotels ist in Erdtönen gehalten, worauf Teppiche, Wände und Einrichtung abgestimmt sind. Die alten Parkettböden erhalten wir, ansonsten findet man in den Hotelzimmern biologische Schafwolleteppichware in verschiedenen wunderschönen Farbtönen, die eine gemütliche Atmosphäre kreieren.

Unsere übergreifenden Themen in der Zimmergestaltung sind:

reichbar, die anderen können sich nicht entscheiden, die dritten melden sich nicht zurück ... So viele Gestalter unter einen Hut zu bringen und sie zu koordinieren, das ist eine Mammutaufgabe – Julia bekommt darin tatkräftige Unterstützung von Monika und Lisa. Einige Blumenthaler sind gerade sehr aktiv mit Möbelerwerb befasst, Möbel mit dem gewissen Etwas – aber erschwänglich. Ein facettenreiches, buntes und kreatives Hotel entsteht! Einer unserer Schreiner, Florian, baut seit zwei Monaten ausschließlich Betten – aus alten Boh-



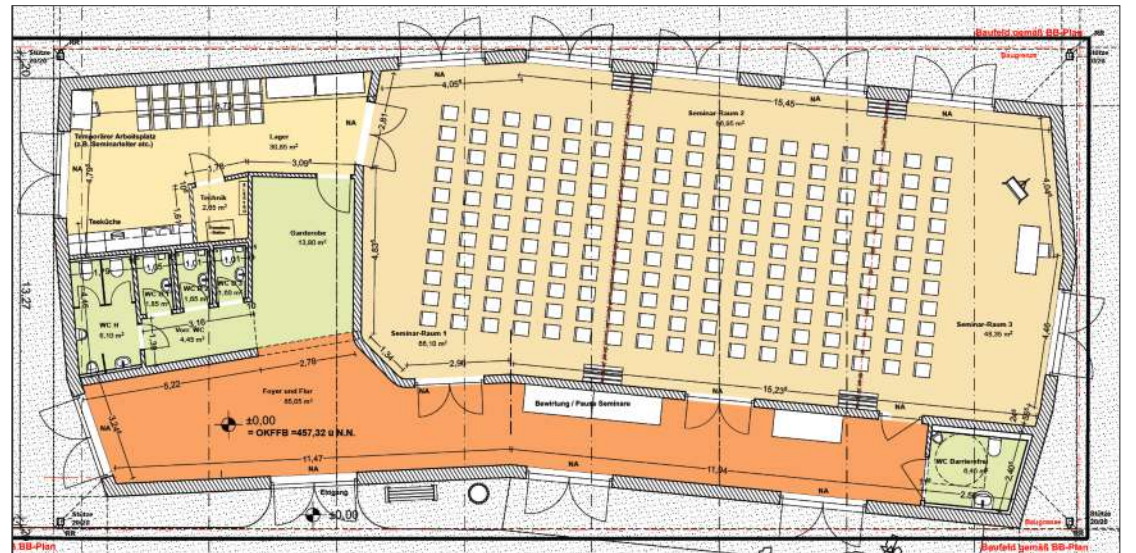
Baubesprechung vor Ort, in der Mitte Julia Baus



Schwindelerregende Perspektive für den Laien ...

Natur, Kulturen, Design. Als Naturaspekte gibt es z.B. ein Rosen- und ein Baumzimmer; ägyptische, indische oder marokkanische Impressionen finden sich unter dem kulturellen Aspekt und unter dem Begriff Design z.B. ein Zimmer mit Streifen und eines in klarer schwarz-weiß Optik. Schwierig wird es, wenn 15 ZimmergestalterInnen kurzfristig ihre gewünschte Teppichfarbe mitteilen sollen, damit möglichst jeweils in größeren Mengen bestellt werden kann. Die einen sind nicht er-

len aus dem Dachboden unseres Baulagers. Nach dem Glatthobeln bekommen die dicken Bretter eine gebürstete und geölte Oberfläche – wir nutzen so unsere alten natürlichen Ressourcen. Es gibt sehr unterschiedliche Weisen zu gestalten. Wer nicht Profi ist und ständig Zimmer einrichtet, findet es recht schwierig, Pläne zu zeichnen und rein virtuell ein Zimmer zu planen – in das man sich noch nicht hineinstellen und sich umschauen kann. Keine leichte Aufgabe. Damit müssen



So wird das Seminargebäude vermutlich aussehen: Der Plan für den Bau nach einer Co-Kreation zwischen Architekt Stefan Tauber und den Fachleuten in diesem Bereich in Blumenthal.

DAS SEMINARGEBÄUDE

Auf dem ehemaligen Grund der Wagenremise zwischen Kirche und Ostturm entsteht geschützt unter der großen Rotbuche unser neues Seminarhaus: 3 Seminarräume, die zu einem 180 m² großen Veranstaltungsraum geöffnet werden können. Die Außenwände des Gebäudes wurden so angelegt, dass keine rechten Winkel im Gebäude selbst entstehen und wir dadurch eine optimale Akustik für Konzerte erreichen.

Das Gebäude wird ein wunderschönes Walmdach bekommen, passend zum Rundensemble. Die Seminarräume liegen auf der Ostseite des Hauses Richtung Ecknachtal, und aus den verschiedenen Räumen hat man einen freien Blick in die Natur, die rundherum zu Spaziergängen in den Pausen einlädt. Die Fenster werden in Rundbogenform entsprechend der alten Remise gebaut, so wie sie auf der gegenüberliegenden Seite bereits im Ökonomiegebäude zu sehen sind. Alle Semi-

narräume sind mit einem Gang zum Foyer verbunden. Die Remise kann auch für große Festlichkeiten wie Hochzeiten, Firmenevents oder Weihnachtsfeiern genutzt werden. Ein Teil des Stuhls und Tischlagers kann in eine Ausgabeküche für Bankettveranstaltungen umfunktioniert werden. Beheizt wird das Gebäude über unsere Nahwärme-Pellett Heizungsanlage mit einer Betonkernaktivierung. Das heißt, direkt in die Bodenplatte werden Heizschlangen verlegt, welche die Räume kontinuierlich bei ca. 18° halten. Jeder Raum kann dementsprechend separat nach Bedarf aufgeheizt oder abgekühlt werden. Zusätzlich zu den neuen Räumlichkeiten können Seminare aber auch im Hochzeitssaal, im Freiraum oder im neu renovierten Galerie-Raum stattfinden. Falls Sie für Ihren Kurs oder Workshop einen Raum buchen möchten, wenden Sie sich bitte an: seminare@schloss-blumenthal.de

CO-KREATION

Ein neues Trendwort bahnt sich den Weg in unser Gedächtnis: 'Co-Creation' ist in aller Munde und bedeutet, dass Unternehmen und Kunden bzw. Firmen und ihre Mitarbeiter so zusammen arbeiten, dass ein gemeinsames Produkt entwickelt wird. Eine klassische Win-Win-Situation für beide: Das Unternehmen kennt die Bedürfnisse des Kunden, und der Kunde erhält das Produkt, das er wirklich braucht. – Im Grunde genommen machen wir das hier in Blumenthal genauso. Wir haben gemeinsam eine Firma, welche die Immobilie Schloss Blumenthal besitzt. Diese baut für die Bewohner neuen Wohnraum nach deren Bedürfnissen aus und vermietet ihn an die jeweiligen Gemeinschaftsmitglieder. Durch eine geringe 'Miete' finanzieren wir Zins und

Tilgung für mögliche notwendige Bankdarlehen. Ein anderes Beispiel: Wir haben in der Gemeinschaft einige Yogalehrerinnen und Seminarleiter. Als wir das neue Seminarhaus planten, waren diese Personen natürlich besonders gefragt: Wie soll der Boden werden? Wie viel Licht brauchen wir in den Räumen? Was braucht es für eine gute Akustik? Diese Anregungen sind in die Planung mit eingeflossen und werden nun beim Bau umgesetzt. Wir versuchen in Blumenthal immer, die Bedürfnisse der Bewohner mit zu berücksichtigen. Da wir hier gleichzeitig Besitzer, Nutzer, Mieter und Planer sind, geschieht ein wunderschöner Prozess der Co-Creation. Nicht immer ganz einfach, denn 30 Köpfe können 30 Meinungen haben – aber das Ergebnis zählt!

ES LEBE DIE LINDE

„Die Vergänglichkeit ist ein Prinzip der Harmonie. Wenn wir uns nicht gegen sie auflehnen, sind wir in Übereinstimmung mit der Wirklichkeit.“ Das sagt Pema Chödrön, eine buddhistische Nonne und Schriftstellerin. Dieser Satz passt sehr schön zum 'Abgang' eines alten Bekannten vom Innenhof. Wir Blumenthaler waren betroffen, berührt und sprachlos, als wir uns wie verabredet am Abend des 3. Juni im Innenhof eingefunden hatten. Unsere schiefe Linde, eines der Wahrzeichen von Blumenthal, hatte sich nach starken Regenfällen einfach niedergelegt. Das, was Baumexperten schon längst voraus gesagt hatten, war eingetroffen. Die vom schwarzen Baumpliz befalene Linde war ganz langsam und sanft umgefallen und zwar genau in den vorher dafür errichteten Zaun hinein.



Die Linde gilt als ein Symbol für Gerechtigkeit, Liebe, Frieden und Heimat sowie als Platz der Gemeinschaft. Daher wollen wir diesen symbolträchtigen Baum auch in unserem Innenhof behalten, anstatt ihn zu Brennholz zu verarbeiten. Außerdem werden wir eine neue junge Linde pflanzen. Die Idee ist nun, ihn als Kletterbaum zu gestalten – auch dafür gibt es Vorschriften – und ihn in unseren im Frühjahr gebauten Naturspielplatz zu integrieren. Firmen und Privatpersonen haben mit ihren Spenden den ersten Umbau des Spielplatzes ermöglicht. Nun sind wir auf der Suche nach weiteren Sponsoren, die uns bei dem 'Projekt Kletterlinde' unterstützen. Wenn Sie sich vorstellen können einen Beitrag zu leisten, kontaktieren Sie uns bitte unter: kinder@schloss-blumenthal.de, tel 08251-8904120

tauber_architekten
stefan tauber
architekt

t_0821_782089
f_0821_782275
m_0151_27026942
www.tauber-architekten.de

oberer graben 15
86152 augsburg

Wir wünschen zur Gebäudeeröffnung viel Erfolg und alles Gute!

Schwach- und Starkstromanlagen
Gebäudeleittechnik
Datennetzwerktechnik
Satellitenanlagen

Elektro G&R

SCHNEPF

Kühnbergswag 6
86441 Streitheim
Fax 0 82 94 / 80 25 88

Tel. 0 82 94 / 21 39
Tel. 01 76 / 66 68 06 36
Tel. 01 72 / 6 27 69 66

ELEMENTEBAU
ECKERT

Mobil: 01 57 / 75 17 75 15
Tel.: 0 94 66 / 91 12 41

E-Mail: eckert-elementebau@web.de
93491 Stamsried, Pucherstr. 3

Wiegand
ELEKTRO

G.-Hauptmann-Straße 3
99189 Eixleben

Wiegand.elektro@t-online.de
www.wiegandelektro.de

Tel 036201- 58 99 29, mobil 0162 - 98 30 655

DER GENERALUNTERNEHMER FÜR
SCHLÜSSELFERTIGE GROSSPROJEKTE
IN HOLZBAUWEISE

RUBNER
objektbau

PHP Rubner Objektbau GmbH, J.G.Mahl-Straße 40, I-39031 Bruneck
T: +39 0474 563 555, objektbau@rubner.com, www.rubner.com

Richtig gelesen:
Deutschlands nachhaltigstes
Unternehmen ist eine Bank.

Bankwechsel jetzt.
www.gls.de

GLS Bank
das macht Sinn

Vollholz-Fußbodendielen
in stammfallender Breite bis 56 cm
und Vertäfelungsbretter für Wand und Decke;
mit Holz aus süddeutschem Raum:
Fichte, Lärche, Tanne, Douglasie, Esche, Eiche,
Kirschbaum, Ulme, Birke.

Alois Niedermaier
Vollholz - Schreinerei

86316 Friedberg - Ottmaring, Weilerweg 7
Fon.: 0821-605284, Fax.: 0821-606897
E-Mail: Werkstatt@naturholz-niedermaier.de
www.Naturholz-Niedermaier.de

Hans Rappel & Sohn
Bauunternehmen

RAPPEL

Blumenthaler Straße 2
86 551 Aichach - Klingen
Telefon 0 82 51 / 47 87

www.rappel-bau.de



KUNST & KULTUR SCHLOSS BLUMENTHAL

SO EINE FREUDE, DIESES THEATER ...



Kindertheater im Freien: Fritz (Bild unten) und Manuela vom Theater Fritz und Freunde erzählen die Geschichte vom Elefanten, der sich in einen Frosch verliebt



Das 'Theater Fritz und Freunde', welches wohl manch ein Besucher schon vom Kulturhaus Abraxas in Augsburg her kennt, er-

freut sich in Blumenthal großer Beliebtheit und löst einen wahren Publikumsandrang aus.

Der Theaterdirektor und Schauspieler vom 'Theater Fritz und Freunde', Fritz Weinert, ist seit August 2013 Blumenthaler. Er ist in den Rollen Hotzenplotz, Frosch, Prinzessin, Hofnarr und anderen zu sehen. Auch Angela Kersten, die mit ihrer Familie seit 2 Jahren in Blumenthal lebt, spielt seit Anfang 2013 in diversen Rollen beim

'Theater Fritz und Freunde' mit. Deshalb werden in Blumenthal in Zukunft nun des öfteren Theateraufführungen stattfinden.

Im Herbst und Winter werden beliebte Kinderklassiker wie 'Pippi Langstrumpf' im Oktober, Pettersson und Findus im November, 'Hänsel und Gretel' im Februar und das aufwendig inszenierte Stück 'Das kleine Gespenst' im März aufgeführt (Termine siehe Veranstaltungsseite). Aber 'Fritz & Freunde' spielen nicht nur für Kinder. Im Januar und Februar werden gleich zwei besondere kulinarische und theatralische Leckerbissen angeboten: ein Theater-Dinner im Gasthaus mit dem Stück 'Diener zweier Herren' und ein Theater-Dinner mit 'Shakespeares sämtliche Werke'.

Für Fritz Weinert ist Blumenthal mit seinem historischen Ambiente ein idealer Ort für klassisches und zeitgemäßes Theater für Kinder und Erwachsene. Man kann auch schon auf den Sommer 2014 gespannt sein, denn OpenAirTheater Aufführungen sind bereits in Planung. www.theaterfritzundfreunde.de

KUNST WÄSCHT DEN STAUB VON DER SEELE

Die Blumenthaler Gemeinschaft wünscht sich Blumenthal als Ort, der auch für unsere Gäste inspirierend, nährend, entspannend und von hoher Lebensqualität ist. Dazu gehört für uns auch die Förderung von Kunst und Kultur. In unserem Freiraum für Kunst und Kultur finden Malkurse, Tanzworkshops, Bildhauertage u.v.m. statt, eine Gruppe von BlumenthalerInnen engagiert sich für die Veranstal-

tung von Konzerten und Festivals. Das Elfenfestival im Mai sowie das Afrikafestival im August beispielsweise sind überregional bekannt und erfreuen jährlich tausende Menschen. An vielen Wochenenden heißen wir ganzjährig auf unseren Bühnen Local Heroes und internationale KünstlerInnen mit Konzerten, Kabarett und Theaterstücken willkommen. Seit letztem Sommer finden im Biergarten ein-

mal monatlich sonntags Weißwurstfrühstücke mit jazzigen Klängen statt. Kleine und große Kinder laden wir immer wieder sonntags zum Kindertheater ein und unser Stelzengänger Antonio Lang durchschreitet den Biergarten. Wir freuen uns, wenn möglichst viele Menschen, groß & klein, unser Angebot genießen, denn: 'Kunst wäscht den Staub des Alltags von der Seele' (Picasso)!

Das Afrika-Fest als Bilderstrecke



BLUMENTHALER KURSLEITERINNEN

● Yoga-Workshops, fortlaufende Kurse

Yoga hilft uns dabei, den eigenen Körper wieder intensiv wahrzunehmen und Entspannung zu spüren. Seit dem 17.9. findet in unserer frisch renovierten Galerie Raum Yoga und Meditation statt:
Yogakurse mit Angela Kersten und Pia Freyinger:
 Für Anfänger und Fortgeschrittene - Einstieg jederzeit möglich
 Dienstags 9 - 10.30 Uhr und 18 - 19.30 Uhr mit Angela
 Donnerstags 18 - 19.30 Uhr mit Pia
 Galerie in Schloss Blumenthal, Euro 12, Zehnerkarte Euro 110
 Anmeldung: Angela Kersten Tel. 0173-9095776
 Pia Freyinger Tel. 08251-53016

● Ayurvedische Kochkurse für Harmonie & Wohlbefinden

In kleinen Gruppen, mit einfach nachzukochenden Rezepten und vielen praktischen Tipps, Euro 60 inkl. Zutaten, Rezepten und Unterlagen
 Samstags, 30.11., 25.1.14, 15.3.14 von 12 bis ca. 17 Uhr
 mit Chandrika Sabine Horack (Heilpraktikerin)
 Anmeldung und Info: heilpraxis@schloss-blumenthal.de

● Aktiv entspannen lernen

Mittwochs ab 6.11. fortlaufender Kurs mit Sabine Horack (HP)
 20 - 21 Uhr, Euro 8
 mit Chandrika Sabine Horack (siehe oben)

● Nähkurs

Haben Sie den Wunsch, Ihr Lieblingsstück selbst zu nähen? ... dann sind Sie bei mir richtig - Fatima von Kaehne
 Anmeldung: 08251-8963787, 0173-4746027, fatima@modaebira.com

● Traditionelle Folk Tänze aus Westeuropa -

Spaß am Bewegen und Spaß an der Musik
 Dienstags im November: 5.11., 12.11., 19.11., 20 - 22 Uhr, Freiraum, Euro 10, nur mit Anmeldung
 Anmeldung: Biggi Häussler, 08251-8904216, biggihaussler@gmx.de

KURSE IN BLUMENTHAL

PROGRAMM OKTOBER BIS MÄRZ 2014

FREIE KUNST AKADEMIE AUGSBURG

● Bewegung als Kunstform in Tanz und Bild

25. - 26.01., mit Burga Endhardt und Gertrud Sohler, 10.00 - 17.00 Uhr, Euro 200

Weitere Infos & Anmeldung zu den obigen Kursen:
www.freie-kunst-akademie-augsburg.de
info@freie-kunst-akademie-augsburg.de

ANDERE KURSLEITERINNEN

● Meditationsabend

Geführte Meditationen und Visualisierungen, Chakrenreinigung, schamanische Heilreisen, Herzmeditationen u.v.m.
 mit Otilie A. Schawe, Heilpraktikerin für Psychotherapie
 Donnerstags, 20 Uhr, Galerie in Schloss Blumenthal, Euro 14 bzw. 11 mit Zehnerkarte, www.feuerad.com/termine.php
 Anmeldung: info@feuerad.com oder Tel. 08250/99 76 222

● Aktmalen / Aktzeichnen

Der Akt gilt als Königsdisziplin bildnerischen Schaffens. Er ermöglicht das eingehende Studium unterschiedlicher Aspekte wie Perspektive, Konstruktion, Proportion, Anatomie, Volumen, Raum, Bewegung und Komposition. Für geübte Zeichner/Maler, ohne Anleitung. Großformatiges Malen ist möglich.
 Sa/So, 26./27.10. und Sa/So 22./23.3.
 Sa 10 Uhr - open End, So 10 Uhr - ca. 16.00 Uhr
 mit Christine Steiner, Euro 15,-, Modellkosten sowie Raummiete werden auf die Teilnehmerzahl umgelegt.
 Anmeldung: 089 - 57080811, kunigundenart@yahoo.de, bitte frühzeitig anmelden, www.KunigundenArt.de



STERNENHIMMEL

Henri und Lysi, wie war das denn in der 'Sternenhimmel'-Nacht mit Sue und den anderen Kindern? (Henri 5, Lysander 3)

„Da hatten wir eine Nachtwanderung gemacht. Wir waren im Wald mit Taschenlampen und sind manchmal vom Weg abgekommen - weil Stöcke und Bäume im Weg waren, haben wir das gemerkt. Manchmal konnten wir den großen Mond sehen, ... es hat im Gebüsch geknistert, aber wir haben nix gesehen. Dann haben wir Stockbrot gemacht, wir haben Hefeteig um den Stock gewickelt und über das Feuer gehalten. Und dann haben wir in Schlafsäcken auf ner Plastikplane gelegen ... und durch das Dach von der alten Schwitzhütte in den Sternenhimmel geschaut, lauter helle Punkte im dunklen Himmel ... und den Biber wollten wir beobachten, der kam aber nicht, aber wir haben Frösche gesehen und sie quaken gehört - und ne dicke Kröte. Guuuut geschlafen habe ich (Henri) - und die Sonne war schon da, als wir aufgewacht sind, toll - und dann gab es Haferbrei!“

Im nächsten Sommer gibt es wieder spannende Tage und Kurse mit Sue Wittig (0176-21820360, www.naturkuenstler.de) für Kinder im Alter von 5 bis 12 Jahren.



Kinderecke

F	A	E	A	S	I	H	Y	X	Q	V	P	D	C
R	U	S	W	O	I	L	K	L	O	A	D	A	Q
W	R	E	A	I	I	L	A	O	L	O	S	I	O
W	R	L	A	M	A	E	T	I	I	W	A	S	D
W	Z	E	R	A	I	U	Z	I	I	P	O	O	C
W	Z	Z	I	U	R	Z	E	I	H	U	H	N	T
A	E	D	V	S	U	Z	T	A	R	S	U	Z	T
A	E	E	T	A	S	X	C	T	R	E	N	F	F
W	T	R	E	T	Z	T	T	E	E	Z	D	U	S
A	F	S	R	S	I	R	I	U	U	T	G	J	T
E	S	C	H	W	E	I	N	A	G	Z	I	E	G
S	K	A	T	Z	G	F	H	I	O	S	J	L	E
Z	U	L	S	C	E	V	C	J	E	S	D	X	C



Hast du eine Idee, was hier gerade passiert?

- 1.) Wie viele Tiere findest du oben in den Kästchen, die hier in Blumenthal leben?
 - 2.) Wie viele Theaterstücke gibt es hier im Winter für Kinder? (das kannst du auf der Veranstaltungsseite herausfinden)
 - 3.) Wie viel kosten Spätzle mit Soße? Es kostet ___ €
- Wie viel kostet ein Kinder-Kaiserschmarrn? Es kostet ___ €
 - Addiere ALLE aufgeschriebenen ZAHLEN und sag die Summe der Bedienung, - stimmt es, gibt es eine kleine Überraschung!

WITZ: 'Wollen wir zusammen eine Imbissbude aufmachen?' fragte die Kuh das Schwein. 'Ich liefere dann die Milch.' 'Und wo willst du den Schinken hernehmen?' fragte misstrauisch das Schwein.



Der frisch renovierte und mit Fußbodenheizung ausgestattete Galerie-Raum

